

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ausführliche Einleitung in die Heil. Schrift

Lange, Joachim

Halle, 1734

VD18 1081101X

Der erste Satz. Die allgemeine Lehre von Gott und der Religion rühret
keines weges her von der Erziehung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201356

Der erste Satz.

Die allgemeine Lehre von Gott und der Religion rühret keinesweges her von der Erziehung.

Erweis.

1. Da die Kinder von andern erzogen sind, so müssen doch die Erziehende die Lehre von Gott schon gehabt haben. Woher aber? Will man sagen: von ihren Eltern u. s. w. so machet der Atheist einen solchen regressum in infinitum, der da ganz unvernünftig und ungereimtet ist. Er gewinnt auch mit seinem Einwurf von den Voreltern deswegen nichts, weil es ganz keine widersprechende Dinge sind, eines theils einen allgemeinen der menschlichen Natur eingepflanzten Grund von einer Sache haben; und andern theils die aus solchen principio an sich herrührende und erweisliche Wahrheit bey der zarten Jugend, welche sich ihres ihr beywohnenden natürlichen Lichts noch nicht recht gebrauchen kan, durch Einschränkung erweisen und zur mehrern Aufklärung bringen.

2. Die Erziehung ist nicht allein in vielen principiis und rechten Haupt-Stücken unter den Völkern in der Welt sehr unterschieden, sondern auch noch dazu in einem jeden sehr veränderlich, also daß das, was aus der Education entstehet, nichts allgemeines, sondern nur etwas gar particulaires ist. Die Lehre aber von Gott ist unter allen Völkern und zu allen Zeiten allgemein: